

Peter Bichsel:
Auskunft für Leser

Herausgegeben von
Herbert Hoven

Luchterhand

Inhalt

Herbert Hoven Vorwort 7

I »Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen«

Otto F. Walter Bemerkungen zum ersten Buch
von Peter Bichsel 9

Marcel Reich-Ranicki Vom verfehlten Leben 12

Otto F. Walter Wie ich Peter Bichsel kennenlernte 19

II »Die Jahreszeiten«

Urs Jenny In einem Haus aus Wörtern wohnen 25

Reinhard Lettai! Kieninger, Nicht-Held 31

Marcel Reich-Ranicki Versteckspiele mit einer
Hauptperson 34

Rolf Michaelis Ein Sprinter beim Marathonlauf 41

III »Kindsgeschichten«

Karl Alfred Wolken Sanfte Wut auf Bestehendes 46

Peter Bichsel Die Geschichte seil auf dem Papier
geschehn 49

Heibert Gamper Die Wirklichkeit: ein Spiel für
Kinder 56

IV »Geschichten zur falschen Zeit«

Kaspar H. Spinner Wir Schweizer sind Schweizer
sind Schweizer 61

Peter Bichsel Da? Ende der Schweizer Unschuld 66

Rolf Niederhauser Ein klein wenig sensibler für
das Unbedeutende werden. Peter Bichsels litera-
rische Politik 74

Peter Bichsel	Arbeit ist nicht alles	92
Klaus Wagenbach	Was nicht im linken Regelbuch steht	94
V »Der Leser. Das Erzählen«		
Peter Bichsel	»Warum schreiben Sie?«	97
Max Frisch	Wer heute schreibt, ist sich seiner Ohnmacht bewußt	106
Jutta Baier und Hans Hugo Schildberg	»In Ge- schichten denken«. Ein Gespräch mit Peter Bichsel	111
Peter Bichsel	equilibre	123
Peter Hamm	»Der Leser. Das Erzählen«	124
VI Nachdenken über die Schule		
Leo Kreutzer	Bitt-Brief an Bichsel	127
Peter Bichsel	Arbeitserziehung. Die heutige Schule als Ersatz für die Kinderarbeit	131
Herbert Hoven	Peter Bichsels Nachdenken über die Schule	142
Peter Bichsel	Lesebuchgeschichte	147
Bio-Bibliographie		151
Nachweis der Beiträge in diesem Band		160